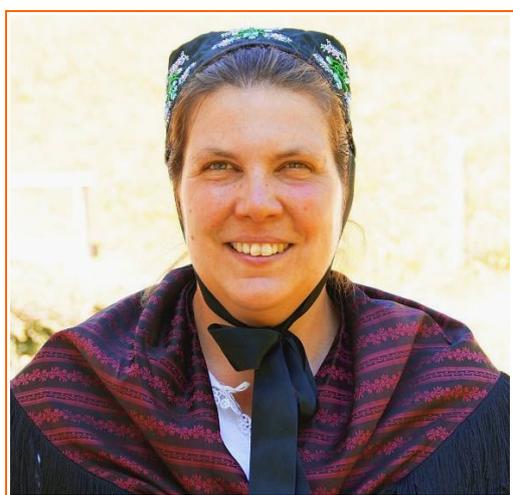


Ausgabe vom 08.11.2017

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

VVR-Vorsitzende 25 Jahre im öffentlichen Dienst



Für 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurde jetzt Simone Meister geehrt. Die Vorsitzende des Verschönerungsvereins absolvierte ihre Berufsausbildung von 1992 bis 1995 beim Regierungspräsidium Darmstadt im Rahmen eines Studiums zur Diplom-Verwaltungswirtin. Nach Tätigkeiten beim Landkreis Groß-Gerau kam sie 2001 zur Stadt Bensheim und wurde 2011 zur Amtfrau ernannt. Dort liegt ihr aktuelles Aufgabengebiet im Team Ordnung, Soziales und Integration. Beim Hessentag 2014 war sie in die Organisation des Bundeskindertrachtentreffens eingebunden.

Seit 2016 steht Simone Meister dem Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) vor. Mit ihrem Mann Wolfgang und den beiden Töchtern Johanna Katharina und

Elisabeth Marie ist sie als Trachtenträgerin bei fast allen Veranstaltungen des Vereins dabei, stellt die Verbindungen zur Hessischen Vereinigung für Trachtenpflege (HVT) her und ist dort in zahlreichen Gremien aktiv. In den letzten Wochen war sie zudem bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen über die Mundart in Südhessen tätig.

Der VVR gratuliert seiner Vorsitzenden zur beruflichen Konstanz und den Erfolgen, dankt ihr für ihren Einsatz im Verein und hofft auf ihre weiterhin ungeminderte Schaffenskraft.

(Text: he, Foto: fk)

Spinnkreis erwies neuem Bürgermeister die Ehre

Seinen Amtseid leistete jetzt der neue Bürgermeister Andreas Heun. In einer gut besuchten Gemeindevertretersitzung in der Heidenberghalle in Gadernheim wurde Heun vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Günter Haas, für die nächsten sechs Jahre verpflichtet. Der neue Bürgermeister war aus der Direktwahl am 24. September als Sieger hervorgegangen. Die Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Simone Meister, sprach die Glückwünsche des VVR aus und hofft auf eine gute Zusam-



menarbeit. Ans Rednerpult traten auch die VVR-Mitglieder Albrecht Kaffenberger in seiner Funktion als Vorsitzender des Seniorenbeirats, Rolf Herbold als Vorsitzender des Angelsportvereins und Günther Dekker als Geschäftsführer des FIZ. Ihre Vereine/Organisationen vertraten an diesem Abend die VVR-Mitglieder Carmen Maus-Gebauer (TSV), Manfred Preuß (SSV), Dieter Oster (Vogelschützer), Peter Kaffenberger (MGV Eintracht) und Heinz Eichhorn (DGB). Der Spinnkreis unter der Leitung von Irene Gorka nahm zu Ehren des neuen Bürgermeisters in Odenwälder Tracht an der Veranstaltung teil. (Text: he, Foto: fk)

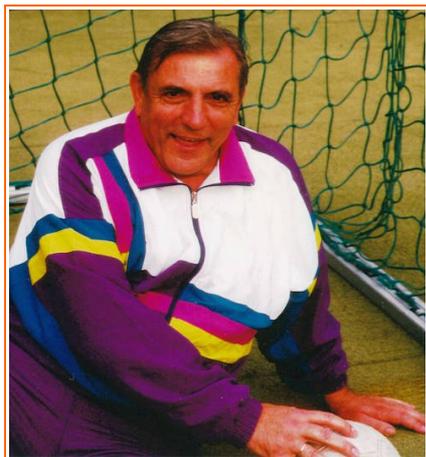
Achtung: Klick ins Bild der Trachtenträger zeigt eine Bilderschau von der Einführung



Pfarrer Köber berichtet über Rumänien-Auswanderer

Der Verschönerungsverein (VVR) setzt seine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen zur Heimat auch in diesem Jahr fort. Der ehemalige Gadernheimer Pfarrer, Erwin Köber, wird am Freitag, 10. November um 19 Uhr im Saal der „Traube“ in Reichenbach einen Vortrag über die Zuwanderung in das Lautertal im Laufe der Geschichte mit Focus auf Gadernheim halten. Dabei will er einen Bogen vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart spannen. Als Siebenbürger Sachse, der 1989 aus Rumänien mit seiner Familie geflohen ist, kann er kompetent über die Flüchtlingsproblematik berichten. Mit Worten und Bildern wird er die Geschichte der Zuwanderung von Deutschen aus Rumänien, deren Kultur in ihrer Heimat Siebenbürgen, Ursachen ihrer Auswanderung und Aspekte ihrer Integration in Deutschland vorstellen. Dabei geht er auch der Frage nach, was Heimat bedeutet und ob die Ausgewanderten hierzulande schon eine neue Heimat gefunden haben. Der Eintritt ist frei. (Text: koe, Foto: he)

Elmshäuser Verschönerungsvereinsvorsitzender feierte 85.



Seinen 85. Geburtstag feierte in Wald-Michelbach der langjährige Vorsitzende des Elmshäuser Verschönerungsvereins, Willy Hartmann. Dazu gratulierten neben dem bisherigen Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und seinem Vertreter Helmut Adam auch der neue Lautertaler Bürgermeister Andreas Heun mit Gattin. Die Laudatio im Hotel Birkenhof hielt der frühere Bundesligatrainer Klaus Schlappner, mit dabei war der weltweit bekannte Musiker Franz Lampert. Neben einer großen Zahl von Vertretern des Fußballs hatten auch einige Mitglieder des VVR die Tour in den tiefen Odenwald unternommen: Sabine Meyer, Waltraud und Heinz Eichhorn, Helmut Lechner und Rolf Herbold.

Der Verschönerungsverein Elmshausen wurde als erster im Tal im Zuge der Gebietsreform mit dem Ziel der Dorfverschönerung gegründet. Seit Beginn am 14. Mai 1971 steht ihm Willy Hartmann als Vorsitzender vor. Mit ihm als Motor wurde Elmshausen 1973, 74 und 82 jeweils 2. Landessieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Noch heute pflegt ein Gruppe des Vereins den Striethteich, der in den 1970-er Jahren aus einem Sumpfloch im Heidenfeld entstanden war. Verdient gemacht hat sich Hartmann auch als Kreisfußballwart, als langjähriger Ortsvorsteher von Elmshausen, sowie als Aktiver in zahlreichen Vereinen und Organisationen. Für seine Lebensleistung erhielt er unter anderem den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. (Text und Foto: he)

SSV lädt ein zur Bilderschau

Alte und neue Fotos aus dem Vereinsleben führt die Sänger- und Sportvereinigung (SSV) vor. Am Donnerstag, 16. November, ab 14:30 Uhr, werden im SSV-Vereinsheim Bilder vom Jubilaumsumzug 1985, vom Flohmarkt 2002 und einem Mix aus dem alten und dem jungen Vereinsleben gezeigt.



Der Eintritt ist frei, herzlich willkommen in dem renovierten Vereinsheim mit neuer Wirtin sind alle Bürgerinnen und Bürger. Die Fotos wird Friedrich Krichbaum vom VVR vorführen. Die Organisatoren würden sich freuen, wenn die Besucher weitere bisher unbekannte Fotos aus dem Vereinsleben des SSV mitbringen würden. (Text und Repro: he)

Halloween-Party auch im Jugendzentrum

Speziell Jugendliche ab 16 Jahren waren in diesem Jahr zur Halloween-Party ins Jugendzentrum Lautertal vom Lautertaler Jugendrat eingeladen. Die entsprechende Musik servierten die DJs Sacha Kamuff und Kai Haberer, die im JUZ mit Nebelmaschine und Lightshow die richtige Partystimmung schufen. Die Veranstaltung wurde auch von ehemaligen Jugendratsmitgliedern tatkräftig unterstützt, worüber sich Jugendpfleger Peter Schuster besonders freute. Neben diversen Longdrinks konnten sich die Gäste mit Snacks stärken. (Text/Foto koe)



40-jähriges Jubiläum mit Ausflug gefeiert



Die Damen-Gymnastik-Abteilung des TSV Reichenbach bestand im Oktober 40 Jahre. Dies nahm man zum Anlass für einen Zweitages-Ausflug nach Papenburg im schönen Emsland. Mit dem Zug ging es am frühen Morgen Richtung Münster. Der Sturm in der Woche bereitete den Damen einige Schwierigkeiten, so dass man viele Umleitungen fahren musste. Auf diese Weise lernten sie auch viele Bahnhöfe kennen. Es wurde

mit Humor aufgenommen, und man machte das Beste daraus. Endlich in Papenburg angekommen, ging es vom Hotel direkt zur Mayer-Werft. Es war eine sehr interessante und sehenswerte Führung. Die TSV-Ierinnen bekamen einen guten Einblick davon, wie die Kreuzfahrtschiffe gebaut werden. Die Mayer-Werft baut jedes Jahr 2 Kreuzfahrtschiffe. Zurück im Hotel ließ man den Abend bei einem gemütlichen Abendessen und anschließendem Cocktail ausklingen. Der nächste Tag, gestärkt durch ein tolles Frühstücks-Buffer, wurde mit einem Stadt-Rundgang begonnen. Vor dem Hotel wartete ein Stadtführer, der alle sehenswerten Ecken und Fleckchen von Papenburg mit Anekdoten und Erzählungen gut rüber brachte. Alle waren sich einig, dass Papenburg ein sehr schönes Städtchen und eine Reise wert ist. Es wird auch Venedig des Nordens genannt wegen seiner vielen Kanäle. Am Nachmittag wurde dann die Rückreise angetreten. Keiner wusste, was die Gruppe erwartete. Über Münster, Essen, Frankfurt und Darmstadt kam man am späten Abend in Bensheim an. Es war trotzdem ein gelungener Ausflug! (Text/Foto: TSV Reichenbach)

Frauenchor lud auch zum Mitsingen ein

Am Sonntag, 8. Oktober 2017, fand um 17 Uhr im Saal „zur Traube“ ein Konzert des Reichenbacher Frauenchors statt. Der Saal war voll besetzt, es waren auch zahlreiche Gäste von außerhalb dabei, die sich die Veranstaltung anhören und mitmachen wollten.

Die Anwesenden mussten nicht nur still dasitzen und sich den Chorgesang der Frauen anhören, nein, jeder konnte mitsingen, so gut er eben konnte, hauptsächlich Odenwälder Mundartlieder u. a. von dem Reichenbacher Heimatdichter Georg Bechtel.

Auf den Tischen lagen dazu kleine Hefte mit den Liedtexten, wie „Mer sinn all vum Ourewoald“, „Tief im Odenwald“, „Die Scholzegräit“, „Uff em Bäig bei Knoore drauß“, „Es scheint der Mond so hell“ und „Wenn alle Brünnelein fließen“. Besonders gefiel das Lied „Es stäiht e Wertshaus bei uns dahoam“ und veranlasste die Sänger zu schmunzeln, wenn die lustigen Namen der vorkommenden Personen ertönten.

Sehr passend zur Intention des Frauenchors, einmal altes Liedgut und Brauchtum wieder aufleben zu lassen, hatten sich auch 2 Mitglieder des Spinnkreises im Verschönerungsverein in Tracht und mit Spinnrädern eingefunden und wurden ausdrücklich willkommen geheißen.

Nachdem der Chor als Einstimmung erst einmal chorgemäß gesungen hatte, wurde die Bühne umgebaut, und zahlreiche Chorfrauen saßen an bunt gedeckten Tischen, spielten die Rolle von Stammtischteilnehmern und tranken Apfelwein. Zwei „Dorfmusikanten“ mit Akkordeon und Klarinette unterstützten jetzt den Gesang des Stammtisches und der nun teilnehmenden Gäste im Saal.



Aufgelockert wurde das Ganze zusätzlich durch den Vortrag von Gedichten, die längst Vergangenes beschrieben, und von Sketchen. Zwei Moderatorinnen führten durch die Veranstaltung.

Zum Abschluss trat der Chor noch einmal auf, und das Lied „Heut kommt der Hans zu mir“ wurde als Kanon von 3 Gruppen der Saalbesucher gesungen. Danach gab es Dankesworte und Blumensträuße für die Hauptaktivisten, die sich viel Arbeit mit der Vorbereitung gemacht hatten. Alle Anwesenden waren von dieser

Veranstaltung sehr begeistert und würden sich so etwas nicht nur einmal wünschen.

(Text/Foto: fk) **Ein Klick in dieses Bild führt zu einer Bilderschau vom Konzert**

Qualm erschwerte Menschenrettung

Dichter Qualm stieg aus allen Ritzen des Daches einer Werkshalle der Firma Röder. Eine Verpuffung bei Elektroarbeiten in der Fahrzeughalle hatte zu einer starken Verqualmung des Gebäudes geführt, in dem sich vier Personen befanden. So die Ausgangslage für die Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach. Unter der Einsatzleitung von Jan-Henrik Humpert drangen gleich nach dem Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges Feuerwehrleute unter Atemschutz in den verqualmten Komplex vor, um nach den vier vermissten Personen zu suchen. Dank einer Wärmebildkamera konnten alle vier schnell geborgen und den medizinischen Rettungskräften übergeben werden. Die Mannschaft des zweiten Löschfahrzeuges sorgte mit einer Wasserwand vom Kochengraben aus für die Kühlung des Gebäudes. Versorgt mit Wasser wurden die Löschfahrzeuge über eine Schlauchleitung aus einem Unterflurhydranten im Seifenwiesenweg, die die Mannschaft des Gerätewagens aufgebaut hatte. Der Qualm wurde mit einem Belüfter aus dem Gebäude vertrieben.



Eine kurze Manöverkritik erfolgte nach gelungenem Einsatz noch vor Ort. Einsatzleiter Jan-Henrik Humpert war mit der Arbeit seiner Feuerwehrkameraden und -kameradinnen zufrieden. Wehrführer Peter Karn bemängelt vor allem den „mehr als bescheidenen Digitalfunk“, der in Reichenbach nur eingeschränkt funktioniert. Karn dankte der Firma Röder für die Bereitstellung des Übungsobjektes.

Nach der Aufrüstung der Einsatzfahrzeuge im Gerätehaus

lobte Gemeindebrandinspektor Bernd Röder die Reichenbacher Wehr nicht nur für die erfolgreiche Übung sondern auch für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Für ihre Unterstützung der Wehr dankte er auch den anwesenden Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung sowie der Jugendfeuerwehr. Besonders begrüßte er den Ehrenvorsitzenden Dieter Horn. Peter Karn wies noch auf die vorweihnachtliche Feier am 25. 11. in der Traube hin. Mit von Grillmeister Bernd Müller gegarten Würstchen und Steaks stärkten sich die Feuerwehrleute zum Abschluss. (Text/Foto: koe)

Manfred Preuß 25 Jahre Vorsitzender der SSV

VVR-Mitglied hilft auch bei der Dorfverschönerung

Er ist keiner, der ins Rampenlicht drängt, am liebsten geht er handwerklichen Arbeiten auf dem Vereinsgelände nach. Oft nahm er sich noch die Zeit für die Unterstützung der Dorfverschönerung im VVR. Mit Teamarbeit, Konstanz und Ausdauer hat Manfred Preuß die Sänger- und Sportvereinigung (SSV) bis in früher nie für möglich gehaltene Höhen geführt. Jetzt konnte er sein 25-jähriges Jubiläum als Vorsitzender feiern.

Als Preuß 1992 gewählt wurde, waren die Rot-Weißen nach zehn Jahren wieder einmal in die Fußball-B-Klasse aufgestiegen. Der Verein zählte 600 Mitglieder und die Wirtsleute im Vereinslokal hießen Mile und Boba, von denen besonders Mile noch heute einen legendären Ruf genießt. Der neue Vorsitzende hatte den Mut, im Herbst erstmals einen Flohmarkt auf dem Sportplatz zu initiieren. Inzwischen findet dieser zwei Mal im Jahr statt und hat sich zu einem der größten im Kreis Bergstraße entwickelt. Zeitweise hatten über 300 Aussteller ihre Warenstände auf den Flächen im Seifenwiesenweg aufgebaut.

Unter der Führung von Manfred Preuß gelang dem SSV 1995 erstmals der Gewinn des Lautertalturniers, ein Erfolg, der sich später noch oft wiederholen sollte. Auch der erste Platz



im Jakob-Röder-Gedächtnisturnier war jetzt fast eine Selbstverständlichkeit. 1998 wurde ein Förderverein gegründet und die Hallensportarten wesentlich erweitert. Mit Preuß wurde die Sanierung des Vereinsheims, der Kegelbahnen, der Küche und die Umgestaltung der Gaststätte in Angriff genommen, in seiner Zeit zudem eine Halle vor dem Umkleidehaus errichtet, die dem Verein besonders bei den Flohmärkten wichtige Dienste leistet.

Mehrere Jubiläen des Traditionsvereins

2004 feierte die Fußballabteilung ihr 50-jähriges Bestehen und 2010 der Verein sein hundertstes Jubiläum. Als Meilenstein auf dem Weg zu späteren sportlichen Erfolgen kann der Bau des Kunstrasenplatzes bezeichnet werden.

Während der Bauphase sah man den Vorsitzenden Preuß im Dauereinsatz und bei der Einweihung am 2. Oktober 2011 konnte er seine Freude über das neue Spielfeld nicht verhehlen.

Auf ihm feierten die Rot-Weißen nun einen Erfolg nach dem anderen. Dem Wiederaufstieg in die B-Klasse folgte mit dem Spielertrainer Abedin Reqica ein dritter Platz und in diesem Jahr überraschend der Aufstieg in die A-Klasse. Siege beim Hallenturnier in Lorsch und bei der Lautertalmeisterschaft konnten ebenso gefeiert werden. Zudem wurde die 1. b-Mannschaft Meister der D-Klasse und spielt heute eine Klasse höher.

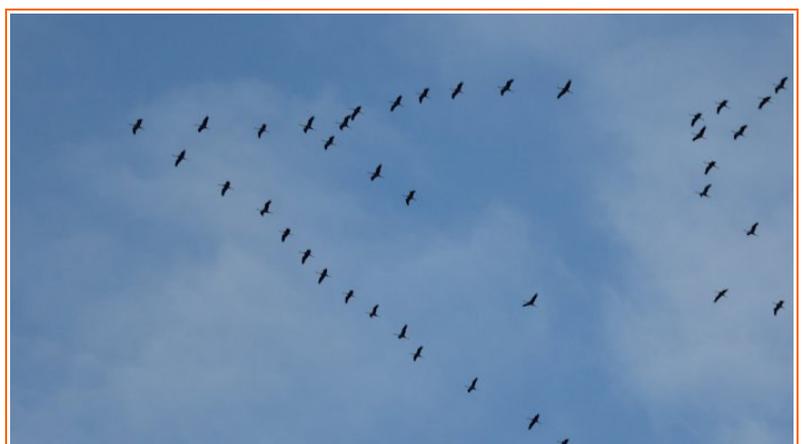
Auch dank des Einsatzes, der Zielstrebigkeit und der Konstanz des Vorsitzenden Manfred Preuß ging es in den letzten 25 Jahren mit der SSV stetig bergauf, sportlich in früher undenkbarer Höhen. Hinzu kam, dass Preuß über all die Jahre ein engagiertes Team von Vorstandsmitgliedern sowie Helferinnen und Helfern um sich scharte und viele Menschen zum Mitmachen bewegen konnte. Einen Verein erfolgreich zu führen scheint wohl nur wie Preuß als teamfähiger Mannschaftssportler möglich zu sein. (Text und Fotos: he)



Wenn die Kraniche ziehen ...

Den Zug von Kranichen in ihr südliches Überwinterungsgebiet hat Redaktionsmitglied Dr. Joachim Bartl am letzten Oktobertag auf mehreren Fotos festgehalten. Der Kranich (Gruidae) aus der Ordnung der Kranichvögel (Gruiformes), in Mitteleuropa der Graue Kranich, gehört zu den größten und legendärsten Vögeln. Bei einer Körperlänge zwischen 90 und 150 cm fliegt er wie ein Storch mit gestrecktem Hals, die Beine werden waagrecht nach hinten gestreckt, so dass er nicht nur wegen seiner besonderen Flugformation, sondern schon alleine wegen seiner Körpergröße am Himmel auffällt.

Kraniche sind Allesfresser und streifen auf der Nahrungssuche umher. Der Paarung gehen typische Paarungstänze voraus, denen die Kopulation und dann das gegenseitige Gefiederputzen folgen. Die Brutzeit dauert etwa 30 Tage, bevorzugt wird das Erstgeborene, sodass in der Regel nur ein Junges überlebt. Die Populationen waren



bis zum Ende des 20. Jahrhunderts rückläufig, auch weil der Vogel durch den Menschen immer mehr eingeeignet wurde. Heute haben Kranichschützer frühere Rast- und Überwinterungsplätze renaturiert.

Schon Johann Wolfgang von Goethe hatte es mit dem großen Vogel: „Und über Flächen, über Seen, der Kranich nach der Heimat strebt“, formuliert er in Faust. Die Lufthansa verwendet den Kranich schon seit 1926 als ihr Markenzeichen, südostasiatische Fluggesellschaften folgten. (Text: he, Foto: jb)

Fast 134.000 Euro für die Kinderkrebshilfe

Eine Überraschung erbrachte das diesjährige Skat-Turnier, zu dem der Pfungstädter-Fanclub von Gerhard Schäfer (Jim) ins Feuerwehrgerätehaus in Reichenbach eingeladen hatte. Vorjahressieger Martin Schneider belegte den letzten Platz. Erich Sauer kam mit 2251 Punkten auf Platz eins, gefolgt von Robert Behringer (2086 Punkte) und Ewald Röder (2035 Punkte).



Zuvor hatte Organisator Alfred Hogen begrüßt und Rudi Eberle als engagierte Skatspieler und Kämpfer für die Erhaltung des Skatspieles die Regeln erklärt. Markus Moritz hieß im Namen der Wehr mit „Gut Blatt“ herzlich willkommen und wünschte allen viel Spaß bei dem Spiel, den die 21 Kartenfreunde über mehrere Runden auch hatten. Mit dem Erlös des Abends kann der Fan-Club den seit 1990 gesammelten Betrag von insgesamt 133.240,73 Euro um 110 Euro für die Kinderkrebshilfe aufstocken. (Text/Foto: koe)

Beeindruckende Sommertime-Interpretation von Peggy Schwarz

Jazz-Lunch vom Feinsten erlebte die große Fan-Gemeinde der „Original Blütenweg-Jazzler“ (OBJ) in der „Music Hall“ des Gasthauses „Zur Traube“ in Reichenbach. Wirt Wolfgang Mink hatte zu diesem Jazz-Vergnügen eingeladen. Neben Hubert Ensinger (Trompete, Gesang), Peter Glenewinkel (Posaune), Günter Flassak (Bass), Dieter Kordes (Klavier, Gesang), Dr. Dago Vötter (Schlagzeug), Dr. Rainer Dorstewitz (Tenorbanjo) und Prof. Dr. Bruno Weis (Gitarrenbanjo, Waschbrett, Moderation) gesellten sich als „Special Guests“ Fritz Neidlinger (Klarinette, Saxofon) sowie bei den Rock´n Roll Stücken am Schlagzeug Oliver Schmitz zu der Formation.

Prof. Dr. Bruno Weis erinnerte bei seiner Begrüßung, dass die Band bereits 1991 auf Einladung des Lautertaler Verschwisterungsvereins APEG vor dem Traditionslokal aufgetreten sei. Bei einer Verkostung von Weinen aus Lautertals italienischen Schwesterstadt Dogliani waren die Blütenweg-Jazzler ebenso dabei wie bei sonntäglichen Jazz-Lunchs in der Traube Arena.

Mit der bekannten Spielfreude servierten die Musiker eine große Bandbreite musikalischer Leckerbissen, eine Mischung aus Blues, Dixieland, Swing und Rock n´ Roll. Die Pause nutzte Weis Fanclubmitglieder für zehnjährige Mitgliedschaft mit einem Weinpräsent zu überraschen. Die aus Düsseldorf angereiste Angela Bambach bedankte sich mit einem selbst verfassten Gedicht für die schönen Stunden mit den Original Blütenweg-Jazzern.

Weis informierte noch über die lange Geschichte des Jazz von den afrikanischen Ursprüngen über die Spirituals, die Work Songs bis hin zu den Military Music Brass Bands sowie die Blütezeit des Jazz in New Orleans zwischen 1895 und 1917. Weiter sei die Entwicklung über

den Dixieland, Swing, Bebop, Soul bis zum „Jazz today“ gegangen. Weis berichtete auch von den zahlreichen gelungenen Ausflügen mit der Band und ihrer Fangemeinde. Dabei habe man auch durch die Vermittlung von Helmut Lechner einmal Station in Lautertals italienischer Partnergemeinde Dogliani gemacht.



Mucksmäuschenstill wurde es nach der Pause, als Peggy Schwarz – eigentlich nur als Zuhörerin anwesend – auf die Bühne gebeten wurde, um mit kraftvoller Stimme George Gershwins „Summertime“ eindrucksvoll zu interpretieren. Mit verschiedenen Rock n' Roll-Titeln, mit Olli Schmitz, als weiterem „Spezial Gast“ am Schlagzeug, brachten die OBJ die Bühne zum Beben. Zum Abschluss spielte die Band noch „What a wonderful world“, das von Fritz Neidlinger sehr gefühlvoll gesungen wurde. Prof. Dr. Bruno Weis

verwies noch auf Informationen zum Fanclub auf der Website der Band unter www.blutenweg-jazzler.de. (Text/Foto: koe)

Ein Klick ins Bild zeigt eine Bilderschau von der Veranstaltung.

Termine:

Donnerstag, 09. November, 19:30 Uhr: Pogrom-Gedenkgottesdienst in der Evangelischen Kirche Reichenbach mit anschließender Kranzniederlegung in der Bangertsgasse

Freitag, 10. November, 19 Uhr: Vortrag von Pfarrer Köber über Flucht und Vertreibung in „Traube“

Samstag, 11. November, 15:00 bis 17:00 Uhr: „Tag des Kinderturnens“ der SSV Reichenbach in der Lautertalhalle

Samstag, 18. November 2017, 15:00 Uhr: 24. Kathreintanz im SKV-Vereinsheim „Zum Sattler“ in Mörfelden-Walldorf. Nähere Auskünfte erteilt Simone Meister

Samstag, 18. November, 20:00 Uhr: Musikveranstaltung „Matz Scheid – Solo“ im Gasthaus „Zum Raupenstein“ in Winterkasten

Sonntag, 19. November, 17:30 Uhr: Kranzniederlegung zum Volkstrauertag vor der Evangelischen Kirche

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html. Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 283 erscheint am 22. 11. 2017 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 18. 11. 2017, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.